03 März 2023

Improvisation is too important to leave to chance.
Paul Simon

Mittwoch **1.3.** 20.30 Uhr

Bachelorkonzert: Sebastian Ascher – Bass

Julian Drach - Saxophon, Flöte
Mario P. Waxenegger - Gitarren
Ayu Tupak Requena - Keys
Jan Lukas Roßmüller - Piano, Keys
Sebastian Ascher - Bass
João Raineri - Schlagzeug

© Jérome Chauvirey / ExEfilm

„Die musikalische Reise, welche ich im Jahre 2015 - damals noch an der Hochschule für Musik *Trossingen – beginnen durfte und seit 2018 in Köln fortsetzen darf, findet nun ein kleines Ende. Nicht nur wuchs für mich in den letzten Jahren die Leidenschaft zum E-Bass, Elektronik und Synths, sondern auch die Arbeit innerhalb sogenannter* Digital Audio Workstations, *in welchen ich seit ca. 2019 wieder fleißig ausprobiere und komponiere. Mein Abschlusskonzert soll einen kleinen Einblick in die dadurch entstandenen Stücke geben: schön und aufregend, da ich zum aller ersten Mal ganz eigene Musik präsentieren darf, mit großartigen Mitmusikern."* **Sebastian Ascher, Köln – Februar 2023**

Donnerstag **2.3.** 20.30 Uhr

Elsa Johanna Mohr *feat.* Flávio Nunes

CD-Release: *Passadinha*
Elsa Johanna Mohr - Gesang
Flávio Nunes - Gitarre
André de Cayres - Bass
Maxim Zettel - Perkussion

© Ferry Mohr

Mit ihrem Trio *LUAH* ist Elsa Johanna Mohr diese Jahr für den *Deutschen Jazzpreis* in der Kategorie *Album Vokal des Jahres* nominiert, an diesem Abend widmet sie sich gemeinsam mit Flávio Nunes sowohl mit bekannten brasilianischen Klassikern wie etwa *Carinhoso* oder *Tempo de Amor* als auch mit Eigenkompositionen der kunterbunten Vielfalt brasilianischer Musik. Die beiden verbindet eine gemeinsame musikalische Sprache, mit der sie die brasilianische Lebenslust und die altbekannte Sehnsucht der Brasilianer*innen zum Ausdruck bringen. Ihr gemeinsames Album ***Passadinha*** ist im Januar 2023 in der 96. Folge von *Jazz thing Next Generation* (Double Moon/Bertus) erschienen. Zu ihrem Auftritt im LOFT hat das Duo mit André de Cayres und Maxim Zettel zwei wunderbare Musiker eingeladen, die ebenfalls in der brasilianischen Musik zu Hause sind.

Freitag **3.3.** 20.30 Uhr

Bachelorkonzert: Vincent Koch – Saxophon

live recording
Vincent Koch - Saxophon
Henning Gailing - Bass
Mathieu Clement - Schlagzeug

Den in Berlin geborenen Saxophonisten / Komponisten zog es 2017 zum Studium an der *Hochschule für Musik und Tanz* nach Köln. Wichtige Lehrer waren über die Jahre Walter Gauchel, Hubert Nuss und Niels Klein. 2021 lebte er ein Jahr in Paris und studierte am *Conservatoire National Superieure de Musique et Danse de Paris. „Wir spielen eigene Musik, interpretieren aber auch Standards und Originals von George Gershwin und Charlie Parker. Dabei geht es weniger um ein Erweitern der jeweiligen Form, sondern um ein in-die-Tiefe gehen, und um eine intuitive Soloentwicklung, stilistisch verwurzelt in der Jazz-Tradition. Vorbilder sind hier vor allem Charlie Parker, Lee Konitz und Lester Young. Mein Trio ist ein Projekt, das mir sehr am Herzen liegt, und ich freue mich sehr mit ihnen meinen Bachelor Abschluss musikalisch zu feiern."* **Vincent Koch**, Februar 2023

Samstag **4.3.** 20.30 Uhr

Daniel Tamayo Quintet

Daniel Tamayo Gomez - Gitarre & Komposition
Yaroslav Likhachev - Tenorsaxophon
Moritz Preisler - Piano
Conrad Noll - Bass
Simon Bräumer - Schlagzeug

© Jakob Westphoven

Das Quintet bietet eine Musik voller Textur, die freie Improvisation und Jazztradition in Verbindung mit elektroakustischen Klanglandschaften erforscht. *„Letztes Jahr haben wir mit dem Gastkünstler Víctor Acevedo zusammengearbeitet und uns auf die symbiotische Beziehung des akustischen Ensembles mit elektronischen Elementen und vorkomponierten Samples konzentriert. Wir präsentieren Musik, die aus dieser Zusammenarbeit entstanden ist, dazu neue Stücke, die letztes Jahr aufgenommen wurden bzw. in den folgenden Monaten veröffentlicht werden."* **Daniel Tamayo**

Gefördert von:
MUSIKFONDS
NEU START KULTUR
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Freitag **17.3.** 20.30 Uhr

Ingen Navn Trio

CD-Release: *Elewha*
Inga Rothammel - Saxophon
Rocco Romano - Gitarre
Hendrik Eichler - Schlagzeug

© Rocco Laura

Kein Name - die Musik des *Ingen Naun Trios* bewegt sich im Bereich der experimentellen Jazzmusik und wandert von wunderschönen verträumten Melodien hin zu wilden, energetischen Parts. Meditative, tief klingende, fließende, aber auch energetisch bewegende Improvisationen werden in von der Saxophonistin Inga Rothammel geschriebenen Kompositionen verwoben und integriert. Die Musiker*innen des deutsch-italienischen Trios studierten gemeinsam am *ArtEZ-Konservatorium* (Arnhem, NL) und stellten fest, dass sie alle die Freude teilen, mit Musik zu experimentieren und nach neuen Wegen und Möglichkeiten suchen, sich auszudrücken.

Samstag **18.3.** 20.30 Uhr

theconsistencyofdestruction

Pascal Klewer - Trompete
Leif Berger - Schlagzeug
Felix Hauptmann - Piano & präpariertes Piano, Synthesizer
Roger Kintopf - Bass
Florian Herzog - Bass

© Florian Fries

Das Quintett arbeitet und forscht an Strukturen, Polyrhythmik, Dichte und Klang. Die Musik des Kölner Ensembles befindet sich an den Grenzen der *Avantgarde, Improvisierten Musik* und der *Neuen Musik*. Die intensiv erarbeiteten Stücke, Vorlagen, Vorgaben und Konzepte werden stets weiter erforscht und schließlich zerstört, hinterfragt und neu verkoppelt.

Sonntag **19.3.** 18.00 Uhr

Letters From Nowhere

Clara Vetter - Piano
Håvard N. Funderud - Gitarre
Petter Asbjørnsen - Bass
feat.
Fabian Arends - Schlagzeug

Während der Corona-Lockdowns stellten sich Clara, Håvrard und Petter der Herausforderung, kreative Arbeitsmethoden auf Distanz zu finden. Sie schickten sich gegenseitig geschriebene und aufgenommene Kompositionsfragmente und entwickelten sie weiter, bis sich ein Stück fertig anfühlte. Nun, da sich die Band glücklicherweise wieder am selben Ort treffen kann, wird das *live*-Zusammenspielen wieder integriert, ohne dass bisher erforschte neue Elemente aufgegeben werden. Wie schon beim letzten Konzert wird sich der renommierte Kölner Schlagzeuger Fabian Arends auch an diesem Abend zur Band gesellen und das musikalische Geschehen mit seinem farbenreichen Spiel erweitern.

© Andreas Weihrauch

Mittwoch **22.3.** 20.30 Uhr

Pablo Held *meets* Muthspiel · Jäger · Acuña

live recording & livestream
Wolfgang Muthspiel - Gitarre
Pablo Held - Piano
Jakob Jäger - Bass
Naíma Acuña - Schlagzeug

Die *meets*-Konzertreihe im LOFT ist die symbiotische Beziehung zwischen einem unentwegt suchenden, von Menschen und Musik gleichermaßen begeisterten Jazz-Pianisten und einem kaum weniger inspirierenden Veranstaltungsort. Seit 2017 kuratiert Pablo Held seine Konzertreihe, zu der er Musiker*innen einlädt, die ihn begeistern. Ohne seine Einladung hätten sie womöglich nie zusammengefunden, tatsächlich begegnen sie sich zumeist zum ersten Mal. So trafen im LOFT internationale Größen wie Norma Winstone, Ben Monder, Gary Husband oder Jeff Ballard auf Weggefährt*innen und Freund*innen wie Leif Berger, Kathrin Pechlof, Jason Seizer oder Shannon Barnett und bescherten etliche Sternstunden. Für diese Begegnungen stellt Pablo Held jedes mal ein neues Repertoire zusammen, welches stets auf die jeweilige Besetzung zugeschnitten ist.

Gefördert von:
Stadt Köln Kulturamt
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
2ndFLOOR e.V.

Donnerstag **23.3.** 20.30 Uhr

Andreas Schickentanz Sextett: Episodes

Matthew Halpin - Tenorsaxophon, Flöte
Andreas Schickentanz - Posaune, Elektronik, Komposition
Johannes Behr - Gitarre
Lars Duppler - Piano, Fender Rhodes
Volker Heinze - Bass
Silvio Morger - Schlagzeug

© Ernst Luk

Die Idee von EPISODES *ist, verschiedene Facetten zusammen zu bringen. So hatten sich zahlreiche Kompositionen angesammelt und gleichzeitig gab es neue Ideen, mit der Zusammenstellung der Band, mit dem Nahen der Aufnahmetermine. Die Band besteht aus mir vertrauten Musikern der Kölner Szene, deren Wege sich immer wieder in verschiedensten Konstellationen kreuzen. So sind Titel entstanden, die die Erfahrungen der einzelnen Musiker spiegeln, sowie Elemente von meiner Seite, z.B. die Einbeziehung von* electronics *in den spielerischen und kompositorischen Kontext.*
Andreas Schickentanz

Freitag **24.3.** 20.30 Uhr

Percussion

CD Release: *Percussion II*
Felix Hauptmann - Piano
Roger Kintopf - Bass
Leif Berger - Schlagzeug

© Felix Hauptmann

Die seit 2020 bestehende intensive Zusammenarbeit des Trios beruht auf der einzigartigen Klangsprache der Kompositionen des Pianisten Felix Hauptmann, die dem Publikum einen kommunikativen und frischen Zugang zur kollektiven Improvisationskultur dieser Band ermöglicht. Die drei Musiker verbindet ein gemeinsames ästhetisches Fühlen, sie erschaffen Klangwelten auf der Basis von komplexen rhythmischen Strukturen und improvisierten Zellen. Nach ihrem Debut-Album (Release: Februar 2022) und einer EP (Release: September 2022) präsentiert die Band nun das neue Album *PERCUSSION II* im LOFT.
[Es gelingt den Musikern], ihre ausgeklügelte, harmonisch und metrisch ungebundene Musik wie frei improvisiert klingen zu lassen. Dieses hochkonzentrierte und organisch pulsierende kompositorische Destillat setzt ungeahnte Assoziationen frei und verblüfft ob seiner schieren Absichtslosigkeit: nichts muss, aber alles kann. **Concerto Magazin**
…Die Königsdisziplin des Jazz wird durch dieses Piano-Trio um einen wichtigen, zeitgenössischen Beitrag bereichert." **arttourist.com**

Samstag **25.3.** 20.30 Uhr

there is no reason to be right just once

in memoriam peter behrendsen
live recording
Mitwirkende:
Dietmar Bonnen
Ernst Hartmann
Hans W. Koch
Malerian Maly
Moderation: **Michael Rüsenberg**

Lionel Magloire – Peter Behrendsen bei der Probe zu John Cage´s *cartridge music* für das Konzert *Dauid Tudor & Friends*, Alte Feuerwache Köln, 17.05.1991

Peter Behrendsen war für die Kölner Musikszene ein wichtiger Impulsgeber, als Kurator (u.a. *Brückenmusik*), Mentor und Musiker. Er wäre im März 2023 80 Jahre alt geworden, verstarb jedoch unerwartet 2021. Das Konzert vereint langjährige Freunde und Weggefährten als Interpreten seiner Musik, aber auch einer Komposition von John Cage, der für Peter Zeitlebens eine Leitfigur seines Denkens und Handelns war. Ein noch kurz vor Peters Tod gemeinsam mit Dietmar Bonnen und Ernst Hartmann geplantes Stück für Tonbandschleifen wird an diesem Abend uraufgeführt.

Sonntag **5.3.** 18.00 Uhr

Cologne Contemporary Jazz Orchestra

***feat.* Ivo Neame | FUNCTIONING BRAINS**
Jan Schneider, Christian Winninghoff, Matthias Knoop, Janos Löber - Trompeten
Peter Schwadlo, Andreas Schickentanz, Ben Degen, Wolf Schenk - Posaunen
Marko Lackner, Kristina Brodersen, Mathew Halpin, Francois de Ribaupierre - Saxophone
Johannes Behr - Gitarre
Ivo Neame - Piano, Komposition & Arrangement
Volker Heinze - Bass
Jens Düppe - Schlagzeug

© Maya Sagione

Das *CCJO* ist im vergangenen Herbst stolze 20 Jahre alt geworden, im Februar 2023 wurde das mit der Sängerin Veronika Morscher und dem Komponisten & Arrangeur Heiner Schmitz entstandene Album *Tales From The Wooden Kingdom* für den *Deutschen Jazzpreis 2023* in der Kategorie *Album Vokal des Jahres* nominiert. Von nun an wird das *CCJO* regelmäßig im LOFT zu hören sein, und begeht seine Premiere gleich mit einem echten *Highlight*: der britische Pianist und Komponist Ivo Neame ist als erster *Artist in Residence* des Orchesters zu Gast in Köln. Neame ist vor allem durch seine Band *Phronesis*, dem Marius Neset Quartet und seine Zusammenarbeit mit Hermeto Pascoal, Gilad Hekselman und anderen bekannt geworden. Er hat Musik für große Ensembles wie die *London Sinfonietta* komponiert, und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Seine Musik kombiniert die improvisatorische Flexibilität kleiner Besetzungen mit der Kraft und den Klangmöglichkeiten eines großen Ensembles, lotet das gesamte Spannungsfeld von Improvisation und Komposition aus, und ist dabei häufig rhythmisch komplex, ohne die Wurzeln im Jazz und angrenzenden Stilen zu kappen.

Gefördert von:
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Montag **6.3.** 20.30 Uhr

Lukasheva / Derache / Lennig

Tamara Lukasheva - Stimme, Klavier
Laurent Derache - Akkordeon
Calvin Lennig - Bass

© Antonio Eligas

Die in Odessa geborene Künstlerin Tamara Lukasheva lebt seit 2010 in Köln. 2016 erhielt ihr Big Band Arrangement den ersten Preis beim Bundesjazzorchester (BuJazzO). Mit ihrem *Quartett* gewannt sie 2017 den *Neuen Deutschen Jazzpreis*, und wurde außerdem als beste Solistin ausgezeichnet. 2018 erhielt sie den *Kölner Jazzpreis / das Horst und Gretl Will-Stipendium*, 2021 wurde ihr der *WDR Jazzpreis* in der Kategorie *Komposition* verliehen. Seit 2020 ist sie Dozentin für Jazz Gesang an der *Staatlichen Hochschule für Musik Stuttgart*. Gemeinsam mit dem französischen Akkordeonisten Laurent Derache (u.a. Maria Schneider, *Orchestre National de Lille*) und dem deutschen Bassisten Calvin Lennig (u.a. Seamus Blake, Evan Parker, Christian Lillinger, Adam Nussbaum) präsentiert sie das neue Programm *Soft Songs*.

Dienstag **7.3.** 20.30 Uhr

Duo Galeano/Javaid

live recording
Mauricio Galeano - Gitarre, 10-saitige Gitarre
Salim Javaid - Saxophon

Das Duo für *Neue Musik* hat sich insbesondere der *New Complexity* verschriebe. Auf dem Programm stehen Werke von James Erber, Roger Redgate, Evan Johnson & Richard Barrett. Mit den vier Komponisten arbeitete das Duo entweder bereits in der Vergangenheit oder arbeitet auf komplett neue, dem Duo gewidmete Werke ab der Saison 2024 hin. Galeano und Javaid sind Stipendiaten des *InSzene*-Förderprogramms von *Podium Gegenwart* des *Deutschen Musikrats*.

Mittwoch **8.3.** 20.30 Uhr

Dahl / Dalen / Søvik

Amalie Dahl - Saxophone
Henrik Sandstad Dalen - Bass
Jomar Jeppsson Søvik - Schlagzeug

© Reinhard Schunck

Die drei Musiker*innen dieses improvisierenden Trios sind Teil der Freien Musikszene in Oslo. Mit einem Hintergrund in *Free Jazz, Noise* und *Avantgarde* spielen sie Musik in der Tradition der modernen freien Improvisation, inspiriert von Anthony Braxton, Mette Rasmussen, Ingebrigt Håker Flaten ect. Ihr Debütalbum *Fairytales for Daydreamers* (*Nice Things Records*) erscheint im März 2023: hier bewegen sie sich souverän durch höfliche Einführungen, Verhöre, tiefgründige Gespräche und hitzige Auseinandersetzungen, bevor sie schließlich zu einer zärtlichen Versöhnung gelangen, als wären sie alte Freunde, die zusammen spielen.

Donnerstag **9.3.** 20.30 Uhr

SOUNDBRIDGES

Vandermark · Muche · Lehn · Blume
live recording
Ken Vandermark - Tenorsaxophon, Klarinette
Matthias Muche - Posaune
Thomas Lehn - EMS Analogsynthesizer
Martin Blume - Schlagzeug & Perkussion

© Andre Symann

Das US-amerikanisch-deutsche Quartett wurde 2021 auf Initiative des Schlagzeugers Martin Blume gegründet. Das Premierenkonzert fand am 10. September in Dortmund beim *Visual Sound Outdoor Festival* statt, es folgten Auftritte beim *Ruhr Jazz*– und dem *Peitz-Festival*, organisiert vom Label *jazzwerkstatt*, welches im September 2022 die erste CD des Quartetts veröffentlichte. *„Soundbridges bietet viel: Dynamik, wilden Free Jazz, kontemplative Phasen, Klangexkursionen. Alles fließt homogen ineinander, als gäbe es keine Trennlinien. Durch Klangbrücken, im schönsten Sinne des Wortes."* (**Martin Schray, The Free Jazz Collective**)

Freitag **10.3.** 20.30 Uhr

Stefan Schultze | Piano Solo

live recording
Stefan Schultze - Piano

© Dénis Sarmiento

Gerade erst mit seinem *Large Ensemble* für den *Deutschen Jazzpreis 2023* nominiert, ist der Pianist Stefan Schultze an diesem Abend erneut mit einem faszinierenden Solo-Programm im LOFT zu erleben. Schultze taucht ein in neues und altes Material für Klavier und präpariertes Klavier. Auszüge aus *Pulsepusher Suite* & *System Tribe* werden mit neuem Material kombiniert, und mit jedem Konzert entsteht eine neue, eigene Erzählung, die das Unerwartete in das teilweise vorgefasste Material einbezieht. Sich überlagernde Klangwolken, mäandernde Objekte und unsynchronisierte Muster bringen Klang und Farbe in diese Live-Performance.

Samstag **11.3.** 20.30 Uhr

Fabian Dudek | *La Campagne*

Pauline Turrillo - Flöte
Berthold Brauer - Trompete
Fabian Dudek - Saxophon & Komposition
Felix Hauptmann - Piano & Synthesizer
Roger Kintopf - Bass
Alexander Parzhuber - Schlagzeug

© Moritz Rüehn

La Campagne arbeitet seit mehreren Jahren an und mit den Kompositionen und Konzepten des Saxophonisten Fabian Dudek. Die außergewöhnliche Kompositionssprache trifft hier auf ein exzellentes Ensemble, das die komplexen Strukturen und Melodien mit Leben und Improvisation füllt. Die Musik Dudeks schafft vielschichtige klangliche Welten und basiert auf einem energetisch, rhythmischen Puls.

Sonntag **12.3.** 20.00 Uhr

Calvin Lennig's *Umweg*

Julius van Rhee - Flöte & Saxophon
Benedikt Jäckle - Flöte & Saxophon
Simon Bräumer - Perkussion
Calvin Lennig - Bass & Komposition

Wie sollen wir Worte nutzen, um dieses Projekt zu beschreiben, wenn unsere Muttersprache doch der Klang der Musik ist? Mit diesem Projekt taucht der Kölner Bassist Calvin Lennig tief in die eigene Gefühlswelt ein, lässt sich dort treiben und versucht, diese einzigartigen Momentaufnahmen in instrumentale Musik zu übersetzen. Als Kommunikationspartner für diesen Prozess hat er sich vertraute Kollegen mit ins Boot geholt, um den gemeinsamen Moment der Improvisation miteinander zu zelebrieren.

Montag **13.3.** 20.30 Uhr

Andreas Pientka Tentet

Cay Schmitz - Trompete, Flügelhorn
Christian Mehler - Trompete, Flügelhorn
Philipp Schittek - Tenorposaune
Tobias Herzog - Bassposaune, Tuba
Julius van Rhee - Altsaxophon, Klarinette, Flöte
Marc Doffey - Tenorsaxophon, Sopransaxophon, Klarinette, Flöte
Ole Sinell - Baritonsaxophon, Bassklarinette
Andreas Pientka - Bass & Komposition
Robbi Nakayama - Bass
Alex Parzhuber - Schlagzeug
David Heiss - Dirigat

"…mit Tiefe Nacht *ist jetzt ein vielschichtiges, vor allem aber poetisches und wuchtiges Debütalbum von Andreas Pientka und seinem Tentet erschienen…"* **WDR**

Der Bassist Andreas Pientka hatte zunächst Unterricht bei John Goldsby und Dieter Manderscheid, und studierte schließlich von 2013 bis 2015 Jazz-Kontrabass bei Robert Landfermann an der *Folkwang Universität der Künste Essen*. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied des *Bundesjazzorchesters*, um sich anschließend dem klassischen Kontrabass zu widmen: seit 2021 ist er an der Hochschule für Musik und Theater *Felix Mendelssohn Bartholdy* Leipzig eingeschrieben.

Dienstag **14.3.** 20.30 Uhr

Lorenz Kellhuber | Piano Solo

Lorenz Kellhuber - Piano

© Holger Riegel

Kellhuber (*1990) wurde schon in jungen Jahren mit Preisen überhäuft - 2014 gewann er als erster deutscher Musiker die *Parmigiani Montreux Jazz Solo Piano Competition* - und ist mittlerweile auch als Lehrer gefragt: zum Wintersemester 2021 erhielt er den Ruf als Professor an die *Hochschule für Musik Carl Maria von Weber* in Dresden.
Unter Lorenz' Fingern entfalten sich Welten zwischen Jazz, Klassik und Minimal Music, die mal sphärisch verträumt, mal glasklar, mal scharf und betörend klingen. **BR Klassik**
Herausragende Fingerfertigkeit, elegant akzentuiertes Spiel, Verve und Energie. **FAZ**
Ungewöhnlich und vielversprechend **Süddeutsche Zeitung**

Mittwoch **15.3.** 20.30 Uhr

Just Another Foundry

CD-Release
Jonas Engel - Saxophon
Florian Herzog - Kontrabass
Anthony Greminger - Schlagzeug
Jonatan Uranes - Elektronik

© Jonas Lüllmann

Nach zwei Studioalben, diversen Auszeichnungen, über hundert gespielten Konzerten und mehreren Tourneen weltweit, hebt die progressive Kölner Jazzband ihr Wirken auf die nächste Ebene. Ihr neues Album ist eine Synergie aus dem gereiften Akustik-Trio-Sound und elektronischem Live-Processing. In Zusammenarbeit mit den Elektronikern Marc Alberto (Indie-Pop, Klangkunst) aus Amsterdam und Jonatan Uranes (Noise, DIY Artist) aus Kopenhagen wird die Band *live* farblich, klanglich und räumlich bearbeitet bzw. verfremdet. In diesem Rahmen komponierte und erprobte die Band mit diesen Gästen dedizierte neue Stücke mit dem Ziel einer elektroakustischen Symbiose.
So sieht die Zukunft des Jazz in Deutschland aus.
Oliver Hochkeppel, Süddeutsche Zeitung.

Donnerstag **16.3.** 20.30 Uhr

Mathieu Clement

CD-Release: *Coming Home*
Jakob Bänsch - Trompete
Victor Fox - Tenorsaxophon
Adrian Gallet - Tenorsaxophon
Leon Hattori - Piano
Jan Blikslager - Bass
Mathieu Clement - Schlagzeug

© Raymond Gement

2001 in Luxemburg geboren, nahm Mathieu bereits mit sieben Jahren erstmals die Schlagzeugstöcke in die Hand. Mit dreizehn fing er sich das Jazzvirus in Form von Art Blakey ein, geprägt aber hat ihn die Kölner Szene. *„Als Jungstudent bin ich nach Köln gekommen, während ich noch mein Abitur gemacht habe […] da war Köln die beste Wahl."* Hier konnte Mathieu sofort Fuß fassen, heute spielt er unter anderem im *JugendJazzOrchester NRW*. Im Februar 2022 nahm er im LOFT sein Debut-Album auf (*Double Moon Records / Jazz Thing Next Generation*, 2023). Seine Musik ist an den *Modern Jazz* angelehnt, und erinnert an Kompositionen von Joe Henderson, Wayne Shorter oder Thelonious Monk.

Sonntag **26.3.** 20.00 Uhr

Constantin Krahmer Septett

live recording
Michael Heupel - Flöten
Luise Volkmann - Altsaxophon
Sebastian Gille - Saxophon & Altklarinette
Johannes Lauer - Posaune
Bertram Burkert - Akustikgitarre
Constantin Krahmer - Piano & Komposition
Leif Berger - Schlagzeug

© Karl F. Degenhardt

Nach 15 Jahren in Köln ist der Pianist und Komponist Constantin Krahmer im November 2021 nach Rostock gezogen. Dort hat er einen Lehrauftrag für Klavier an der HMT, und außerdem die internationale Konzertreihe *Bron* aufgebaut, in deren Rahmen er Musiker*innen für Konzerte mit ihm nach Rostock einlädt (z.B. Thomas Morgan, Peter Bruun, Zola Mennenöh, Luise Volkmann, Carlos Bica u.v.m.) Darüber hinaus ist er ein aktiver *Sideman* (Maik Krahl Quartett, *Ampair:e*, Zuzana Leharova Quartett, Radius, etc.) und schreibt Musik für eigene Ensembles. Nach dem im Februar 2022 erschienenen Album *Close Up* erscheint in diesem Jahr sein Trio-Debütalbum mit Thomas Morgan (Bass) und Leif Berger (Schlagzeug), aufgenommen im Juni 2021 im LOFT. Das *Constantin Krahmer Septett* ist sein aktuelles Projekt, mit dem er an den Tagen nach dem Konzert ein neues Album mit neuer Musik aufnimmt.

Mittwoch **29.3.** 20.30 Uhr

Bastian Stein Quartett

Bastian Stein - Trompete
Matthew Halpin - Tenorsaxophon
Phil Donkin - Bass
Devin Gray - Schlagzeug

Seit den CD-Veröffentlichungen bei *Pirouet* und *Klaeng* verbindet Bastian Stein eine langjährige musikalische Zusammenarbeit mit Phil Donkin. In seinem Trio (mit James Maddren), entwickeln sie gemeinsam seit vielen Jahren eine Spielweise, die durch Offenheit und intime Interaktion charakterisiert ist: *Stein lässt sich nicht einen Moment dazu hinreißen, diese Interaktionsangebote mit zu vielen Noten zu zirkushaften Höhenflügen zuzuspielen. Er nutzt die Chance, die ihm diese Rhythmusgruppe bietet, nimmt die Bälle dankbar auf, spielt sie mit fragilem Ton zurück, prescht mit strahlendem Ton nach vorne und zelebriert immer wieder die hohe Kunst des Weglassens.* **Michael Stürm**
Das gemeinsame Spiel von Donkin und Stein wird an diesem Abend durch das erstmalige Zusammentreffen mit Devin Gray und Matthew Halpin um weitere *Noten* bereichert. Gray interessiert sich für verschiedenste musikalische Strömungen und strebt in seiner Arbeit nach Qualität und Aufrichtigkeit. Seine außergewöhnlich energetische und frische Spielhaltung hat ihn in viele verschiedene Richtungen und Projekte getrieben und das Zusammenspiel mit Größen wie Chris Speed, Nate Wooley, Kris Davis, Drew Gress und vielen anderen ermöglicht. Der musikalische Freigeist Halpin stand in den letzten Jahren oft an Bastians Seite, durch seinen warmen Sound und sein klanglich expressives Spiel entwickelt sich ihr gemeinsames Verständnis für Ausdruck und Klang stetig weiter.

Freitag **31.3.** 20.30 Uhr

Bachelorkonzert: Tobias Metzger – Posaune

Julian Drach, Lorenz Hirsch, Wole Crüsemann, tba, tba - Saxophone
Louis Steffens, Jan Rolle, Mathis Cech, Hauke Rüter - Trompeten
Phillip Hayduk, Lars Schuster, Lennard Stünkel, Tobias Metzger - Posaunen
Benedikt Göb - Piano
Paul Prassel - Gitarre
Jan Portisch - Bass
tba - Schlagzeug

Frank Gratkowski - Zum 60igsten Geburtstag

Im November 1989 hast Du das erste Mal im LOFT gespielt, damals in einer improvisierenden Großbesetzung, die der Bassist Matthias Bauer zusammengestellt hatte, und nach dem Konzert war ich sofort davon überzeugt, dass Du in dem gerade gegründeten LOFT eine Rolle spielen solltest. Die Ernsthaftigkeit, Neugier und musikalische Bandbreite, aber auch Dein damals schon großes Wissen über Musik der verschiedensten Genres haben mich fasziniert, und mein Spektrum erweitert und bereichert. Ich durfte Prüfer Deines Examens an der Musikhochschule sein, und 1991 haben wir dann gemeinsam Deine erste Solo CD *Artikulationen* produziert. Zu diesem Anlass habe ich den Verlag *2ndFLOOR Edition* gegründet, und es begann eine bis jetzt andauernde Zusammenarbeit und Freundschaft, auf die ich mit Dankbarkeit zurückblicke.
1992 hast Du mit den Aufnahmen Deiner Solo CD den silbernen *Amadeus* gewonnen, danach gab es unzählige Konzerte, Projekte und auch *aftershow hangs*, die ich in meinem Leben nicht missen möchte. Zu Deinem 40. Geburtstag haben Burkhard Hennen und ich Dir 2003 drei Tage *Moers Projekt* ermöglicht, und ob mit den Projekten mit Georg Graewe, *Z-Country Paradise*, den *Resonators*, *Fo[u]r Alto*, als Mitbegründer des *multiplejoy[ce]orchestra*, einem *liuestream* zu Ehren von Lee Konitz (der im LOFT Gast Deiner Konzerte war) oder bei unzähligen Konzerten mit prominenten Musiker*innen der Improvisationsszene: immer hast Du uns im LOFT fasziniert mit Deiner überbordenden Musikalität und Virtuosität. Kein Wunder also, dass Dich sogar das *Ensemble Modern* eingeladen hat, mit ihm zu arbeiten. Aber nicht nur dies macht Dich aus: unvergessen, wie Du in den 90er Jahren - gut vorgeglüht aus dem LOFT - ins Schmuckkästchen gezogen bist und dort die Session gesprengt hast, oder nach LOFT-Konzerten - egal ob Du gespielt hattest oder nicht - die verbliebenen Gäste beim *hang* als DJ mit Aufnahmen von Beethoven über Duke Ellington bis hin zu Ligeti und anderen zeitgenössischen Komponisten erstaunt und mit Deinem immerwährend für die Musik brennenden Enthusiasmus angesteckt hast, oft genug bis in die frühen Morgenstunden - dann bei Jimi Hendrix oder Frank Zappa - und dabei haben weder Du noch die Anwesenden Leber und Lunge geschont.

Photo by Reza <3 Jukuri

Natürlich wird Dein Geburtstag im LOFT (dessen quasi musikalischer Mitbegründer und langjähriger Vorstand des 2ndFLOOR e.V. Du warst) am Samstag, den 1. April gebührend gefeiert, und auch in den folgenden Monaten wirst Du in unserem Programm präsent sein.

Wir wünschen uns noch viele, viele Jahre und Konzerte mit Dir,
bleib gesund und kreativ, wie wir Dich kennen.

Dein Hans Martin, Benedikt und alle Mitarbeiter*innen des LOFTs

Die nächsten Konzerte mit Frank im LOFT:
Sa 1.4. ***Frank 60* | Ein Abend von & mit Frank Gratkowski**
Fr 21.4. **SKEIN | Gratkowski · Kaufmann · de Joode · Buck**
Di 2.5. **multiplejoy[ce]orchestra | *Das Mollsche Gesetz***
Di 23.5. **FO[U]R ALTO | Gratkowski · Weidner · Huhn · Bergmann**

Programmübersicht März 2023

Mi 1.3. Bachelorkonzert: Sebastian Ascher – Bass
Do 2.3. Elsa Johanna Mohr *feat.* Flávio Nunes | CD-Release
Fr 3.3. Bachelorkonzert: Vincent Koch – Saxophon
Sa 4.3. Daniel Tamayo Quintet
So 5.3. Cologne Contemporary Jazz Orchestra *feat.* Ivo Neame
Mo 6.3. Lukasheva / Derache / Lennig
Di 7.3. Duo Galeano / Javaid
Mi 8.3. Dahl / Dalen / Søvik
Do 9.3. SOUNDBRIDGES | Vandermark · Muche · Lehn · Blume
Fr 10.3. Stefan Schultze | Piano Solo
Sa 11.3. Fabian Dudek | *La Campagne*
So 12.3. Calvin Lennig's *Umweg* *feat.* van Rhee · Jäckle · Bräumer
Mo 13.3. Andreas Pientka Tentet
Di 14.3. Lorenz Kellhuber | Piano Solo
Mi 15.3. Just Another Foundry | CD-Release
Do 16.3. Mathieu Clement | CD-Release: *Coming Home*
Fr 17.3. Ingen Navn Trio | CD-Release: *Elewha*
Sa 18.3. *theconsistencyofdestruction*
So 19.3. Clara Vetter: Letters From Nowhere *feat.* Fabian Arends
Mi 22.3. Pablo Held *meets* Muthspiel · Jäger · Acuña | Vol. 32
Do 23.3. Andreas Schickentanz Sextett: *Episodes*
Fr 24.3. Percussion | CD Release: *Percussion II*
Sa 25.3. *in memoriam* peter behrendsen
So 26.3. Constantin Krahmer Septett
Mi 29.3. Bastian